



Erholung zwischen Kultur und Natur

Vorgestellt: Die historische Bartenwetterstadt Melsungen

Zu Fuß, zu Wasser oder auf dem Rad: Melsungen ist der ideale Ausgangspunkt für sportliche Tage in einer lieblichen Mittelgebirgslandschaft. Und zum Ausruhen nach einer anregenden Besichtigung von Schloss und Rathaus samt historischer Bartenwetter-Figur sind die Straßencafés in der bezaubernden Altstadtatmosphäre einfach perfekt.



Über 400 romantische Fachwerkhäuser verleihen Melsungens Altstadt einen besonderen Reiz.

Drei mittelalterliche Handelsrouten durchkreuzten einst Melsungen. Hier wurden Waren umgeschlagen, Wochen- und Jahrmärkte abgehalten. Da verwundert es nicht, dass die Stadt oft Schauplatz kriegerischer Handlungen und Zankapfel der Fürsten weltlicher und kirchlicher Herkunft war. Noch heute säumen den Marktplatz von Melsungen viele Geschäfte in liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern. Sein Mittelpunkt ist das historische Rathaus aus dem Jahr 1556, das als eines der schönsten Fachwerk-Rathäuser Deutschlands gilt. Gekrönt wird das Gebäude von einem Mittelturn, in dem sich jeden Tag um zwölf Uhr mittags und abends um 18 Uhr eine große geschnitzte Holzfigur zeigt: der Bartenwetter, das berühmte Wahrzeichen der Stadt.

Schon immer war Melsungen von dichten Wäldern umgeben. Jeden Morgen zogen die Holzfäller in den Wald, um mit ihren Barten (Äxten) Holz zu schlagen. Unterwegs wetzten (schärfen) sie ihre Barten auf der Bartenwetterbrücke. Die Spuren sind noch heute zu sehen.

Einen Besuch lohnt auch das Schloss, das Mitte des 16. Jahrhunderts von Landgraf Philipp dem Großmütigen als Jagdschloss errichtet wurde. Der Schlossgarten mit herrlich altem Baumbestand und Schlossteich verwandelt sich alljährlich in einen beliebten Biergarten mit abwechslungsreichem Kultur- und Musikprogramm. Wen es mehr zu feinen Weinen zieht, der sollte das 12. Melsunger Weinfest vor der romantischen Kulisse des Rathauses nicht verpassen. Vom 29. bis 31. August werden drei Tage lang Weine aus ganz Deutschland und dem Elsass kredenzt.

Erlebnisregion Mittleres Fuldataal

Nicht nur als reizvolle Fachwerkstadt ist Melsungen einen Besuch wert, sondern auch als Ausgangspunkt für Ausflüge in die Natur. Denn die 14.000 Einwohner zählende Stadt liegt inmitten der Erlebnisregion Mittleres Fuldataal, die mit wunderbaren Landschaften lockt. Auf gut ausgeschilderten Wanderwegen lässt sich das herrliche Mittelgebirge sicherlich am ruhigsten und intensivsten genießen, zum Beispiel auf historischen Pfaden wie dem Barbarossaweg, dem Fuldahöhenweg oder dem Sälzerweg.



Wandern auf historischen Pfaden oder mit dem Drahtesel durchs nordhessische Bergland mit seinen vielen idyllischen Fachwerkstädtchen.

Doch auch mit dem Drahtesel lässt sich das nordhessische Bergland bestens erkunden. Leichte bis mittlere Touren durchs Fulda-, Eder- und Beisetal und viele weitere Tourenmöglichkeiten zu Fuß und per Rad mit und ohne Gepäcktransfer gibt es unter www.melsungen.de.

Stadt mit Fluss und Wassersport

Mitten durch Melsungen hindurch fließt die Fulda – und so ist Wassersport hier ganz selbstverständlich. Für Touristen gibt es Kanutouren, Floßfahrten oder Tretbootfahren. Unsere Mieterin Margot Peter hat auf der Fulda ihren Mann kennengelernt: „Der fuhr da mit seinem Boot immer hin und her“, berichtet sie. Später baute er sogar selbst Boote. „Ich musste immer mitfahren“, erzählt sie schmunzelnd, „wir haben tolle Touren mit Zelt und Boot unternommen. Unsere drei Kinder sind sozusagen auf dem Wasser groß

geworden!“ Jetzt allerdings, mit 75 Jahren und kurz nach der Diamantenen Hochzeit, sind ihr die Kanutouren etwas zu beschwerlich geworden. Doch ihr Sohn ist sogar Schiffsbauer in Norddeutschland und ihr Mann ist noch immer aktives Mitglied im Wassersportverein, den er 1952 einst selbst gründete.

Seit 24 Jahren wohnt das Ehepaar Peter in der Jenaer Straße in einer der 161 Wohnungen, die die Wohnstadt in Melsungen vermietet. Die meisten Gebäude wurden in den 60er und 70er Jahren errichtet und sind zum Großteil modernisiert. „Als ich die Wohnung damals besichtigte, wusste ich: Das ist es, da zieh ich ein! Der Schnitt hat mir gleich gefallen“, erzählt Margot Peter. Der Wald ist ganz in der Nähe, rundherum ist alles grün. „Schöner können wir gar nicht wohnen“, findet sie. Und auch die Nachbarschaft ist

angenehm, wengleich sie die einzigen Deutschen sind. Viele der früheren Nachbarn sind verstorben oder weggezogen. Heute wohnen hier viele Russlanddeutsche und Margot Peter ist ganz angetan: „Wir sind ein sauberes und ruhiges Haus. Alle sind sehr hilfsbereit, jeder macht seine Hausordnung und wir haben einen guten Hausmeister.“ Auch mit dem neuen Handwerkserservice, dem Mieter-TÜV, ist sie zufrieden: „Das funktionierte wunderbar, als der Herd kaputt war.“ Lecker fand sie übrigens auch das Rezept zum Nudelaufwurf aus der „füreinander“, das sie neulich ausprobierte. Die gebürtige Kasselerin war anfangs gar nicht begeistert von Melsungen. Es kam ihr fürchterlich kleinstädtisch vor. Nachdem sie 1943 bei dem großen Bombenangriff auf Kassel ihre gesamte Familie verlor, kam sie zu einer Pflegefamilie nach Melsungen. Heute wäre ihr die nur 22 Kilometer entfernte Großstadt Kassel zu hektisch.



Schön ruhig und beschaulich wohnt es sich in Melsungen, findet unsere Mieterin Margot Peter.

Gewinnspiel Ausgabe 2/2008!

Herzlichen Glückwunsch, die DVD „Bee Movie – das Honigkomplott“ hat unsere Leserin Silvana Pfuhz aus Frankfurt am Main gewonnen!